01.2015

STADT WERKE BURG

DEINE ENERGIE IM JERICHOWER LAND

wir für Sie

Kundeninformation der Stadtwerke Burg

Seite 09

Unter Strom durch Burg

Radeln Sie mit elektrischem Rückenwind durch den Frühling!

Strompreis sinkt

Stadtwerke Burg machen die Energiewende bezahlbar

Stachelbeer-Baisertorte

Leckerer Backtipp aus dem Barbycafé in Loburg

Junge Forscher

Wasser marsch! Bastel dir ein lustiges Knatterboot

Eimerweise Energie gab's schon im vergangenen Jahr zum Autofrühling: Julian Schumann (Azubi bei den Stadtwerken Burg), Bürgermeister Jörg Rehbaum sowie die beiden Stadtwerke-Mitarbeiterinnen Katja Borchard und Ortrun Frank am Stand des Unternehmens (v. li.).

START IN DIE WARME JAHRESZEIT

AUTOFRÜHLING + FRÜHJAHRSPUTZ

Aktuelle Fahrzeugmodelle und eine Neuauflage des beliebten Frühjahrsputz-Behälters der Stadtwerke wetteifern um die Gunst der Besucher

Am 25. April 2015, einem Sonnabend, ist es wieder einmal so weit: Der mittlerweile schon 14. Burger Autofrühling dürfte erneut Tausende Besucher in die Schartauer Straße locken. Aus gutem Grund, denn Autohäuser aus der Stadt Burg, dem Umland und der Landeshauptstadt interessieren sich schon jetzt für einen Standplatz auf der Burger Automeile. Für die Stadtwerke Burg ist die Veranstaltung ein Heimspiel. Das Stadtbüro des regionalen Energiedienstleisters befindet sich in der Schartauer Straße 58 a – und damit mitten im Trubel. Seine Pforten öffnet es zum Autofrühling von 10 bis 18 Uhr. Als Präsent wird eine Neuauflage des beliebten Stadtwerke-Eimers unter die Leute gebracht. Genau richtig für den Frühjahrsputz. Neugierig auf mehr? Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. ■

Neuer Vertriebsleiter

Zum 1. Januar 2015 hat Günther Peter die Funktion als Vertriebsleiter der Stadtwerke Burg übernommen.
Von 2006 bis 2009 absolvierte er ein duales Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft und arbeitete seit 2009 im Vertrieb der Stadtwerke Burg. Parallel dazu fand seine berufsbegleitende Ausbildung zum Energiewirtschaftsmanager statt. Seit Oktober 2013 absolviert Günther Peter ein berufsbegleitendes Studium zum MBA. Der Vater eines im Dezember 2014 geborenen Sohnes lebt in Barleben. ■

INHALT

04 / Unternehmen
Energiewendebonus für das Jahr 2015 verlängert: Stadtwerke Burg machen Energiewende bezahlbar.

04

09 / Freizeittipp
Neben Elektrofahrrädern steht bei den Stadtwerken Burg auch ein E-Roller zum Verleih bereit.

09

10 / Hintergrund Die KlimaManufaktur ist online. Wir verlosen ein grünes Gewissen. Gleich reinklicken!

Gewinn-spiel

14 / Junge Forscher
Spielend lernen und ein Knatterboot mit einem Wasserimpulsantrieb basteln.

14

Dr. Alfred Kruse
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

um die Energiewende bezahlbar zu halten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen und Innovationen. Darum haben wir uns für Sie auf Europas wichtigster Energiefachmesse, der E-world energy & water in Essen, umgesehen. Präsent war dort auch die KlimaManufaktur mit ihrem neuen Online-Auftritt, um andere Stadtwerke für das Mitmachen zu begeistern. Klimaschutz aus Sachsen-Anhalt made in Burg an der Elbe – das ist Energiewende vor Ort. Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

KONTAKT / Wir begrüßen Kunden und Interessenten gern in unserem **Stadtbüro** in der **Schartauer Str. 58 a**, das jetzt auch barrierefrei zugänglich ist. / Unsere Kundensprechzeiten sind **Montag/Mittwoch/Donnerstag** 9 bis 16 Uhr, **Dienstag** 7 bis 18 Uhr, **Freitag** 9 bis 12 Uhr / Individuelle Terminvereinbarungen mit unseren Mitarbeitern sind unter der Telefonnummer **03921 918 418** oder unter **03921 945 167** jederzeit möglich.

NUMMER FÜR DEN NOTFALL / Meldungen über Störungen in den Leitungen der Gas-, Strom- und Wärmeversorgung nehmen die Stadtwerke Burg rund um die Uhr entgegen: **Telefon 03921 484 870**

IMPRESSUM / **Herausgeber:** Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon 03921 918 3, www.stadtwerke-burg.de / **Redaktion:** Elke Schütze, Anne Reyer / **Gestaltung, Satz:** Adrian Sonnberger / **Realisation:** trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig / **Druck:** hofmann infocom

KlimaManufaktur

WIR BREMSEN DEN STROMPREIS

Energiewendebonus für das Jahr 2015 verlängert – Stadtwerke Burg machen die Energiewende bezahlbar

Die gute Nachricht für Burger: Wer „Transparent"-Strom von den Stadtwerken bezieht, bezahlt dafür seit Jahresbeginn 2015 weniger. Möglich macht das der Energiewendebonus von brutto 0,754 Cent pro Kilowattstunde auf den Arbeitspreis, den das Unternehmen seinen Kunden gewährt. „Damit wollen wir die Energiewende bezahlbar machen", sagt Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse. Wie das konkret funktioniert? Die Stadtwerke schlucken seit Beginn des vergangenen Jahres die Erhöhungen der Umlagen, die der Staat auf den Strompreis aufgeschlagen hat. „Wenn der Staat seine Umlagen anhebt, gleichen wir sie wieder aus. Und zwar komplett", so Kruse. Am Ende des Jahres finden die Kunden den Energiewendebonus dann als einmalige Gutschrift auf der Jahresverbrauchsabrechnung. Das funktioniere, weil das Unternehmen gute Einkaufskonditionen für den Strom erzielen konnte. Und im Tarifmodell „Transparent" könne das auch jeder nachvollziehen. „Ganz bewusst haben wir unser Produkt einfach und verständlich gestrickt", sagt Vertriebschef Günther Peter. Es ist auf das Wesentliche reduziert und knallhart kalkuliert. Alle Preisbestandteile sind eindeutig ausgewiesen und die reine Energie mit einer Preisgarantie von 12 Monaten garniert. Damit erkennen Kunden bei Preisänderungen sofort, welche Bestandteile sich wie verändert haben.

Bei den Kunden kommt das gut an. Inzwischen beziehen fast 6.000 Burger „Transparent"-Strom. Bei Erdgas, wo es ebenfalls ein „Transparent"-Produkt gibt, sind es mehr als 2.700.

Peter nennt es ein erfolgreiches Tarifmodell. Und ein faires: „Weil wir alle staatlich geforderten Steuern und Abgaben, die immerhin rund die Hälfte des Strompreises ausmachen, klar und deutlich für den Kunden ausweisen und eins zu eins weitergeben. Das heißt natürlich: Sobald Umlagen fallen, dann fallen sie auch beim Kunden – und damit der Strompreis." ■

Bahn frei für neue Energie: Die Stadtwerke Burg machen sich stark für einen bezahlbaren Umstieg auf erneuerbare Energien.

„Die Energiewende ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Wir wollen, dass sie für Endverbraucher bezahlbar bleibt. Nur dann kann sie gelingen."

Dr. Alfred Kruse

Dr. Alfred Kruse,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Burg

„Ich beziehe meinen Strom inzwischen von den Stadtwerken Burg, weil die hier vor Ort sind. Wenn ich einen Ansprechpartner brauche, dann finde ich ihn dort. Und zwar persönlich."

Matthias Schmidt, Burg

Nah dran: Im Servicezentrum steht Stadtwerke-Berater Marcel Rother (rechts) den Kunden Rede und Antwort – so auch Matthias Schmidt und Klaus Ochsendorf (v. l.).

„Energielösungen, die konkret auf mich zugeschnitten sind – bei den Stadtwerken Burg bekomme ich sie. Und das zu einem fairen Preis. Deswegen bin ich dort Kunde geworden."

Klaus Ochsendorf, Niegripp

Info

HIER GEHT'S ZU DEN GÜNSTIGEN STROMPREISEN

Einfach QR-Code scannen oder unter www.stadtwerke-burg.de nachschauen und sparen.

KAFFEE FÜR DEN CHEF? HABE ICH NOCH NIE GEKOCHT

Lisa Peldszus will Kauffrau für Büromanagement werden.
Als Ausbildungsbetrieb hat sie sich die Stadtwerke Burg ausgesucht

Mit dem Kaffee-Koch-Klischee für den Chef kann die Auszubildende nicht wirklich etwas anfangen. „Das war vielleicht früher so, aber heute ... ? Und bei den Stadtwerken schon mal gar nicht", sagt die 19-Jährige. Hier gehöre Kaffeekochen definitiv nicht zu den Ausbildungsinhalten. „Weder offiziell noch inoffiziell", sagt sie lachend.
Lisa Peldszus möchte Kauffrau für Büromanagement werden. Diese Berufsbezeichnung sei ganz neu. „Zusammen mit meinen beiden Kommilitonen sind wir die ersten, die nach diesem modernen Profil ausgebildet werden." Von ihrem künftigen Job erwartet sie, dass er abwechslungsreich und gern auch anspruchsvoll ist. Zudem sollte das Miteinander im Büro stimmen. „Und das tut es bei den Stadtwerken", sagt sie. „Insgesamt sind wir acht Azubis. Neben uns dreien im ersten Ausbildungsjahr sind es drei im zweiten und zwei im dritten Lehrjahr." Während der betrieblichen Ausbildung werden verschiedene Abteilungen und Bereiche durchlaufen. „Wir dürfen überall hineinschnuppern." Lisa Peldszus empfindet das als großen Vorteil. „So kann ich abschätzen, was mir liegt und was weniger." Gerade ist sie im Kundenservice eingesetzt, davor hat sie den Vertrieb unterstützt. Im zweiten Lehrjahr geht es dann unter anderem in die Buchhaltung. „Ich stehe am Anfang meiner beruflichen Laufbahn und gehöre bei den Stadtwerken ja auch noch zu den Neuen. Dennoch fühle ich mich bereits voll integriert in dieses Unternehmen, übernehme eigene Aufgaben, kann mich nützlich machen." Und bei Fragen finde sich immer jemand von den „alten Hasen", der sie unterstützt. Ob sie aufgeregt war vor ihrem ersten Tag als Auszubildende? „Nicht wirklich", räumt sie ein. „Ich hatte bereits zuvor ein viermonatiges Praktikum bei den Stadtwerken Burg absolviert. Ich wusste also, dass ich hier in guten Händen bin." Allen neuen Azubis empfiehlt sie: „Seid offen und freundlich. Und: Informiert euch vorher über die Stadtwerke." Auch ein gutes Allgemeinwissen habe noch niemandem geschadet. Für sich selbst wünscht sich Lisa Peldszus aus Burg, nach ihrer Ausbildung fest Fuß im Unternehmen fassen zu können. „Die Stadtwerke sind ein anerkannter und geschätzter Arbeitgeber. Vielleicht ja künftig auch für mich." ■

Blick über die Schulter: Lisa Peldszus mit Caroline Höhnl, Mitarbeiterin im Bereich Kundendienst.

Erst ein Praktikum, dann die Ausbildung: Lisa Peldszus fühlt sich bei den Stadtwerken Burg gut aufgehoben.

Kontakt

Lust auf eine Ausbildung voller Energie? Bewerbungen bitte an:

STADTWERKE BURG GMBH
STEFANIE LENTGE
NIEGRIPPER CHAUSSEE 38 A
39288 BURG

T 03921 918 460
M stefanie.lentge@swb-burg.de

Leuchtende Perlenkette: Die Straßenlampen auf der Grabower Landstraße sind genau im Computersystem erfasst.

DIE STRASSENLATERNE VON MORGEN ...

... ist heute schon im Einsatz. In der Grabower Landstraße sammeln die Stadtwerke Erfahrungen mit CityTouch

Was Straßenlaternen und Smartphones gemeinsam haben? „Einen GPS-Empfänger und eine SIM-Karte", sagt Robert Feldberg, Lichtexperte bei den Stadtwerken Burg, und fügt noch hinzu: „Zumindest in der Grabower Landstraße". Dort hat das Unternehmen 24 moderne LED-Leuchten mit innovativer Steuerungstechnologie installiert. Das Patent aus dem Hause Philips hört auf den Namen CityTouch. Feldberg erklärt: „Dahinter verbirgt sich eine intelligente, vernetzte Lösung zur öffentlichen Beleuchtung. Vergleichbar in der Tat mit einem Mobiltelefon." Jede Leuchte ist mit einer SIM-Karte und einem GPS-Empfänger ausgestattet. Die Kommunikation erfolgt über das Handynetz via Cloud. Damit lassen sich die Leuchten aus der Ferne verwalten. „Mit einem Passwort können wir, lokal unabhängig, vom PC aus auf jede einzelne Leuchte zugreifen, sie individuell steuern und überwachen", so Feldberg zu diesem funkbasierten Managementsystem. Eine Störung werde nicht mehr zufällig irgendwann bemerkt, sondern dank smarter Kommunikation sofort. Klingt nach Zukunft? „Das ist die Zukunft, auf die wir uns mit diesem Pilotprojekt in der Grabower Landstraße vorbereiten", so der Lichtexperte. „Im Rahmen unserer Dienstleistung Lichtmanagement wollen wir hier wertvolle Erfahrungen sammeln, um sie dann an unsere Kunden weitergeben zu können." Zumal CityTouch noch mehr könne – unter anderem auch Lichtpläne erstellen und Energiedaten auslesen. „Damit lässt sich der Energieverbrauch jeder einzelnen Straßenlaterne genau nachvollziehen." Feldberg bezeichnet das als wichtige Grundlage zum Erschließen von Optimierungspotenzialen. „Zudem erlaubt uns das intelligente System, vielseitige Infos zu hinterlegen: Wann wurde die Straßenlaterne installiert? Wie hoch ist sie? Wie alt ist der Mast? Und so weiter." Und sollte mal jemand auf die Idee kommen, eine Leuchte entwenden zu wollen – null Chance, denn das GPS-System verrate den Übeltäter sofort, fügt Feldberg noch schmunzelnd hinzu. ■

Herr der Lampen: Robert Feldberg bringt bei den Stadtwerken Burg Licht ins Dunkel der Straßen.

NEUE SOLARANLAGE DER ENERGIEGENOSSENSCHAFT GEHT ANS NETZ

Mit der neuen Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Burg geht eine weitere Solarstromanlage der Energiegenossenschaft für erneuerbare Energien im Jerichower Land eG in Betrieb. Errichtet wurde die Anlage mit Unterstützung der Stadtwerke Burg. Sie verfügt über eine Leistung von 40 Kilowatt Peak. Über die Hälfte des damit erzeugten Stroms soll für den Eigenbedarf genutzt werden, der Rest wird ins Stromnetz eingespeist. Die Energiegenossenschaft engagiert sich für eine regionale, umweltfreundliche und klimaschonende Energieerzeugung und -versorgung. Weitere Projekte sind in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Jerichower Land in Planung.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Stadtwerke Burg Energienetze GmbH hat sich neu aufgestellt. Davon soll auch der Kunde profitieren

Im Gespräch: Stefan Grohmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH.

Herr Grohmann, Ihr Unternehmen hat sich neu aufgestellt. Warum?
Grohmann: Die Energiewende stellt gerade auch uns Netzbetreiber vor zahlreiche neue Herausforderungen. Die Bedeutung der Netze wächst, neue Aufgaben und Geschäftsfelder kommen hinzu. Dafür haben wir uns gewappnet.

Was genau ist neu?
Grohmann: Bisher waren wir eine kleine Netzgesellschaft. Nach Umstrukturierungen sind wir zum 1. Januar 2015 mit einer mittleren Netzgesellschaft gestartet. Für sie gilt: Bewährtes wird erhalten, Neues kommt hinzu. So bleiben die Netze im Eigentum der Stadtwerke, die auch die kaufmännischen Dienstleistungen für uns übernehmen. Das gesamte technische Know-how im Strom- und im Gasbereich haben wir jetzt bei den Energienetzen zusammengefasst.

Welche Relevanz hat das für den Kunden?
Grohmann: Unsere Kunden profitieren von den einfacheren Strukturen, die damit entstanden sind. Nehmen wir zum Beispiel die Installation von Hausanschlüssen, die ja zu unserem Basisgeschäft gehört. Kommt der Kunde mit diesem Wunsch zu uns, hat er hier nur noch einen Ansprechpartner, der ihn kompetent von A bis Z begleitet. Damit schaffen wir mehr Transparenz und sind kundenfreundlicher.

Welche Voraussetzungen mussten für die neue Netzgesellschaft geschaffen werden?
Grohmann: Gemeinsam mit den Mitarbeitern haben wir neue Strukturen und Prozesse kreiert und etabliert. Kernpunkt war und ist der sehr viel schlanker aufgestellte Verwaltungsapparat mit direkten Verantwortlichkeiten. Zudem haben wir uns personell verstärkt. 14 Mitarbeiter, die vorher bei den Stadtwerken für die Energienetze tätig waren, sind zu uns gewechselt. Und: Wir haben die Trennung in Strom und Gas aufgehoben. Perspektivisch werden unsere Monteure für beide Medien im Einsatz sein.

Sie sagen perspektivisch?
Grohmann: Ja, ganz bewusst. Denn wir stehen noch ganz am Anfang. Wir haben die Prozesse etabliert. Jetzt geht es darum, sie auch zu leben und weiter zu optimieren.

Ihr Blick in die Zukunft der Burger Netze?
Grohmann: Wir denken sehr zukunftsorientiert. So bereiten wir uns bereits jetzt auf die Einführung neuer Technologien vor. Dabei werden wir unter anderem die IT stärker für uns nutzen.
Ein erster, auch für unsere Kunden sichtbarer Schritt wird unser modifizierter Internetauftritt sein. Ziel ist es, noch näher an unsere Kunden heranzurücken. ■

Schlanke Struktur, klare Verantwortlichkeiten: Die Netzgesellschaft der Stadtwerke ist fit für zukünftige Herausforderungen.

HIER BAUEN WIR
Auf den Baustellen der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH sorgen neue Hinweisschilder für mehr Transparenz. Sie liefern Details zum Bauvorhaben wie etwa Dauer der Arbeiten oder damit einhergehende Einschränkungen des Verkehrs. Zudem ist für jede Maßnahme ein Ansprechpartner angegeben, der für Nachfragen zur Verfügung steht.

Rückenwind an – aus: Der Grad der Unterstützung durch den Elektromotor des modernen Drahtesels der Marke Victoria ist frei einstellbar.

MOBIL IN DEN FRÜHLING

Lass dich bewegen – mit einem E-Bike oder E-Roller der Stadtwerke Burg

Sich den lauen Frühlingswind um die Nase wehen lassen, ganz ohne Schweißperlen auf der Stirn? Klingt verlockend, nicht wahr. E-Bikes und E-Roller machen es möglich. Und sie sind eine echte Alternative zum Auto. Benzin ist schließlich teuer, in staugeplagten Städten fehlen Parkplätze, und dann ist ja da auch noch die Sache mit der Umweltbelastung.

Gerade für den Weg zur Arbeit oder den Familienausflug am Wochenende bieten sich die umweltfreundlichen Elektro-Zweiräder an. Auch Senioren schaffen damit längere Strecken, selbst wenn es dabei den Berg hinauf geht. Der Haken: Die Anschaffung zum Beispiel eines E-Bikes ist noch immer verhältnismäßig teuer. Die Preise bewegen sich zwischen etwa 1.500 und 3.000 Euro.

Die Stadtwerke Burg bieten als zusätzlichen Service dafür diese schöne Alternative:

Leihen Sie sich ein E-Bike oder einen E-Roller aus!

Das funktioniert ganz einfach: Melden Sie sich am Empfang des Stadtwerke-Firmensitzes in der Niegripper Chaussee 38 a beziehungsweise im Stadtbüro in der Schartauer Straße 58 a. Dort wird ein Mietvertrag abgeschlossen und los geht's! Die Ausleihgebühr richtet sich nach der Nutzungsdauer. Die Tagespauschale liegt bei 10 Euro, das Wochenend- und Feiertagsticket bei 15 Euro. Zudem muss eine Kaution in Höhe von 15 Euro hinterlegt werden, beim E-Roller sind es 50 Euro. Na dann, gute Fahrt! ■

Kontakt

STADTWERKE BURG GMBH
NIEGRIPPER CHAUSSEE 38 A
39288 BURG

T 03921 918 400
F 03921 918 422
M info@swb-burg.de

Elektromobiler Fuhrpark: Neben den Elektrofahrrädern steht bei den Stadtwerken Burg auch ein E-Roller zum Verleih bereit.

Im Namen des Klimas auf der E-World in Essen (v. l. n. r.): Dr. Roland Geres (Geschäftsführer KlimaManufaktur), Julia Teige (Prokuristin KlimaManufaktur), Daniela Wallikewitz (Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung – ASEW), Dr. Alfred Kruse (Geschäftsführer Stadtwerke Burg und KlimaManufaktur), Dominik Glock (Prokurist KlimaManufaktur).

KLICKEN SIE MAL REIN!

Die Prokuristin der KlimaManufaktur GmbH, Julia Teige, freut sich: „Wir sind online." Gemeinsam mit der Münchener FutureCamp Holding haben die Stadtwerke Burg Anfang Februar 2015 den Webauftritt ihrer Tochter KlimaManufaktur freigeschaltet. „Hier kann sich jeder über unsere Produkte zur Klimaneutralstellung informieren und bekommt zudem nützliche Hintergrundinfos. Unser Onlineshop bietet für jeden etwas: für Privatpersonen, Gewerbe, Versorger und Kommunen."

Für 49,95 Euro gibt's zum Beispiel das klimaneutrale Lebensjahr, mit dem man seine eigenen Emissionen für ein ganzes Jahr ausgleicht. Oder den klimaneutralen Urlaub für 19,95 Euro. Mit wenigen Klicks lässt sich viel Gutes tun. Um die selbst verursachten Treibhausgase zu kompensieren, hat die KlimaManufaktur Standardprodukte entwickelt. Ein Emissionsrechner bietet zudem die Möglichkeit, sich den eigenen Verbrauch individuell berechnen zu lassen. „Auf der Seite informieren wir auch über die Projekte, die wir damit unterstützen. Diese Transparenz ist uns sehr wichtig", so Julia Teige. Also: Reinklicken lohnt sich: www.die-klimamanufaktur.de.

Emissionsfreier Messebesuch

Ihren brandneuen Online-Auftritt mitsamt den noch druckwarmen neuen Flyern hatte die KlimaManufaktur auch bei ihrem zweiten Besuch auf Europas wichtigster Energiefachmesse, der E-world energy & water in Essen, im Gepäck. „Natürlich haben wir die Messe genutzt, um neben unseren Produkten auch unsere Webseite vorzustellen", sagt Julia Teige. Ihre ganz besondere Offerte: „Wer unseren Stand besuchte, konnte sich seinen gesamten Messebesuch klimaneutral stellen lassen. Und zwar kostenfrei. Dabei haben wir unter anderem die Anreiseemissionen und die der Hotelübernachtungen berücksichtigt", sagt sie. Die Resonanz? „Großartig. Wir haben gespürt, dass unser Angebot den Nerv der Menschen trifft, die etwas bewegen wollen." Viele hätten sich zum ersten Mal so richtig Gedanken über das Maß der selbst verursachten Emissionen gemacht. „Klimaschutz gibt es eben nicht nur im großen Stil, sondern jeder von uns kann etwas tun. Wir unterstützen ihn dabei." Für Julia Teige ist das die wichtigste Botschaft der KlimaManufaktur überhaupt. ■

Gewinnspiel

GEWINNEN SIE EIN GRÜNES GEWISSEN:

Unter allen Einsendern verlosen wir:

A) ein klimaneutrales Lebensjahr sowie

B) 10.000 klimaneutrale Kilometer mit dem Auto.

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „KlimaManufaktur" an:

KlimaManufaktur GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg

SCHARFF TRAUCO GRUPPE

Bauen · Wohnen · Garten

Alles für Haus, Hof, Garten und Freizeit!

Renovieren Sie mit uns! Kommen Sie gleich vorbei und lassen Sie sich beraten!

DAS IST NOCH LÄNGST NICHT ALLES!
Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.scharff-burg.de!

Tausende verschiedene Farbtöne (Farbmischanlage), tolle Tapeten, Strukturanstriche oder Wandtattoos, Fliesen, Laminate, Parkett im modernsten Design, neueste Badmöbel

Schrauben, Bohren, Sägen, Schleifen ...
das passende Werkzeug – finden Sie bei uns!

Gartenholz, Schmuckzäune, Blockhäuser, Carports, Teiche, Pools, Springbrunnen, Grillkamine, Kinderspielgeräte

Starten Sie mit uns in die Grillsaison!

NEU im Sortiment

BBQ Smoker „Rookie Classic"
nur 219,99*

BBQ Smoker „Outlander Classic"
nur 279,99*

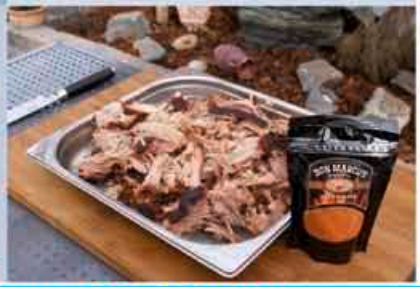
BBQ Smoker „Classic"
nur 319,99*

Gewürze
verschiedene Sorten (je 180 g)
ab 9,99*

Salzplanken
(verschiedene Größen)
ab 8,99*

Buchenholzkohle
2,5 kg
ab 3,99*

Buchenholzkohle
10 kg
nur 12,99*



J. G. Scharff GmbH Burg & Co.KG
Zerbster Ch. 11g . 39288 Burg
Tel.: 03921 / 914-200
Fax: 03921 / 914-260
www.scharff-burg.de

Öffnungszeiten
Baufachmarkt
Mo - Fr: 7:30 bis 19:00 Uhr
Sa: 8:00 bis 14:00 Uhr

Baustoff-Fachhandel
Mo - Fr: 7:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 7:30 bis 12:30 Uhr

Ihr Vorteil in Preis, Service und Leistung

* Solange der Vorrat reicht.
Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Ein kleines Präsent für die Lieben daheim? Zahlreiche Leckereien gibt's auch zum Mitnehmen. Gleich gegenüber ragen die Türme der St. Laurentius-Kirche in den Himmel.

GEHEIMTIPP FÜR DEN GAUMEN

Im Barbycafé in Loburg ist es urgemütlich und oberlecker

Hmm, wie das duftet. Nach heißem Kaffee und frischem Kuchen. Und wie das hier aussieht: So gemütlich. Da fällt in vielerlei Beziehung die Wahl schwer. Macht man es sich auf dem roten Sofa in der Jugendstil-Ecke gemütlich, am rustikalen Holztisch gleich neben dem Kaminofen oder doch am Fenster, wo die Sonne hereinblinzelt? Und womit will der Gaumen verwöhnt werden? Mit etwas Deftigem? Die Tomatensuppe wird hier sehr gelobt. Danach bitte ein Stück Mohn-Eierlikör-Kuchen, eine Nuss-Sahne-Schnitte oder doch eher von der Stachelbeer-Baisertorte? Ruth Everinghoff lacht. „Na, dann fangen Sie erst mal an und kommen einfach wieder, mindestens so oft, bis Sie alles durchprobiert haben", so die Leiterin des Barbycafés in Loburg.

Süße Sünde in lauschiger Umgebung: Ruth Everinghoff, die Leiterin des Barbycafés, arbeitet sowohl bei der Einrichtung als auch beim Kuchenangebot mit Liebe zum Detail.

Bei lecker Kaffee plaudert sie über die Geschichte des historischen Verwaltungsgebäudes, das nach Umbau und Sanierung Ende 2014 als Café eröffnete. Seinen Namen verdanke es dem seit 400 Jahren in Loburg bestehenden Rittergut von Barby. Hier lebte die Familie von Barby bis 1945. Heute befindet sich das Areal, zu dem auch das an die 700 Jahre alte Stadtmauer angebaute denkmalgeschützte Hauptgebäude gehört, wieder in Familienbesitz. Robert Dahl, der im vergangenen Jahrzehnt die beliebten Karls-Erlebnis-Dörfer aufbaute, erwarb das Gut seiner Großeltern zurück, um es mit neuem Leben zu füllen.

Am Münchentor 1 lädt das Loburger Barbycafé mit uriger Gemütlichkeit zum Plausch bei Kaffee und Kuchen.

Die Einrichtung atmet den Charme vergangener Zeiten. Hier bleibt die Hektik des Alltags einfach draußen vor der Tür.

Beate Nadolny ist Köchin aus Leidenschaft und berühmt für ihre unwiderstehliche Tomatensuppe (kleines Bild Mitte).

„Einfach, natürlich und gut sollte es werden", sagt Everinghoff. „Viele der Möbel haben wir bei verschiedenen Antiquitätenhändlern aufgespürt, die Deko stammt von Flohmärkten." Die Chefin zeigt auf eine stattliche Kollektion an Sammeltassen und Kaffeekannen, die im Holzregal gleich neben den Gästetischen stehen. „Keine Staubfänger, alles wird benutzt." Die Sammeltassen kommen bei festlichen Anlässen auf den Tisch, in die Kaffeekannen stellt sie im Sommer frische Blumen. „Wir wollen zeigen, dass man sich auch an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen kann: Ein lauschiges Plätzchen zum Klönen an einem gemütlichen Tisch, von dem man zum Beispiel dem Treiben auf dem Loburger Marktplatz zuschauen kann. Ein Stück Kuchen, den unsere Damen hier jeden Tag frisch backen – oft nach alten Hausmannsrezepten oder nach ihrer Fantasie. Eine kleine Aufmerksamkeit, die man für seine Lieben von hier mitnehmen kann."

Warum es hier schmeckt, wie es eben schmeckt? „Weil wir unsere Speisen mit viel Liebe zum Detail zubereiten. Weil wir Kochen und Backen lieben. Und weil wir auch dabei auf Natürlichkeit setzen", sagt Everinghoff. So werden zum Beispiel keinerlei Zusatzstoffe wie Geschmacksverstärker oder Hilfsmittel wie Stabilisatoren benutzt. „Deswegen hält sich unser Kuchen eben auch keine Woche", sagt sie und fügt schmunzelnd hinzu: „Muss er auch nicht, wird eh vorher aufgegessen." An Wochentagen zaubern die kreativen Hände der drei Bäckerinnen, die hier arbeiten, sieben bis zehn Torten. An Sonn- und Feiertagen sind es 25. „Weil wir unsere Kreationen und Gerichte ständig verändern, gibt es bei uns auch keine Karte", so Everinghoff. Lädt zum Wiederkommen ein, oder? Na, dann bis bald, sagt die Chefin zum Abschied. Abgemacht! Man gönnt sich ja schließlich sonst nichts. ■

Gewinnspiel

GEWINNEN SIE EINEN 30-EURO-GUTSCHEIN

Lust auf Kaffee und Kuchen auf dem roten Sofa? Oder soll es eine delikate Geburtstagstorte für den Liebsten sein? Wir verlosen 3 Gutscheine über 30 Euro für das Barbycafé! Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Torte" an:

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg

REZEPTTIPP:
STACHELBEER-BAISERTORTE

Für eine Springform von 28 Zentimetern Durchmesser benötigen Sie:

BODEN:
100 g weiche Butter, 275 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 4 Eier, 150 g Mehl, ½ Päckchen Backpulver, 100 g Mandelblätter

FÜLLUNG:
1 großes Glas Stachelbeeren, Zucker nach Geschmack, 2 Päckchen Tortenguss, 500 ml Sahne, 2 Päckchen Vanillezucker

SO GEHT´S:
Den Backofen auf 175 Grad vorheizen. Die Springform mit Backpapier auslegen. Für den Boden die Butter mit 125 g Zucker und dem Vanillezucker weißschaumig rühren. Die Eier trennen. Das Eigelb unter die Butter-Zucker-Mischung schlagen. Das Mehl mit dem Backpulver mischen und unterheben. Die Hälfte der Masse in die Form füllen. Das Eiweiß mit dem restlichen Zucker langsam steif schlagen. Die Hälfte auf dem Boden verteilen. Mit der Hälfte der Mandelblätter bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad etwa 30 Minuten backen. Den zweiten Boden ebenso backen. Einen Boden in 12 oder 16 Stücke schneiden.
Für die Füllung die Beeren abgießen, den Saft auffangen. 500 ml Saft mit Zucker abschmecken und mit dem Tortenguss andicken. Die Stachelbeeren unterheben. Abkühlen lassen. Die Sahne mit dem Vanillezucker steif schlagen und auf dem Boden verteilen. Die Stachelbeermasse draufgeben. Die bereits geschnittenen Tortenbodenstücke auflegen und alles 30 Minuten kaltstellen.

BAU DIR EIN KNATTERBOOT

Wasser und Wasserdampf sorgen dafür, dass dein Knatterboot sich langsam, aber sehr lange vorwärts bewegt. Wusstest du, dass Knatterboote früher in Europa und Nordamerika beliebte Kinderspielzeuge aus Blech waren? So ein Fahrzeug kannst du dir ganz einfach selber basteln

So wird's gemacht

1 Das brauchst du: einen ausgespülten Tetrapak (1 Liter Volumen), ein Messingröhrchen (3,5 Millimeter Durchmesser, 50 Zentimeter lang, im Modellbauhandel erhältlich), Alufolie, Sandpapier, eine kräftige Schere, eine Metallsäge, ein Stabfeuerzeug, eine Heißklebepistole, einen Klebestift, ein Teelicht, einen Zollstock

2 Zuerst biegst du das Messingröhrchen zu einer Wendel. Wickle es zweimal um den Klebestift. Es darf nicht knicken. Die beiden Enden sollen jeweils 13 bis 14 Zentimeter lang sein. Biege beide Enden leicht nach oben. Bei Bedarf sägst du die Enden des Röhrchens auf die passende Länge zurecht. Dann halbierst du mit der Schere den Tetrapak, der ein stabiler Bootsrumpf wird. Mittig klebst du das Schleifpapier fest.

3 Jetzt bohrst du zwei Löcher in den Schiffsrumpf, durch die du die Enden des Messingröhrchens schiebst. Dabei muss die Messingwendel schräg stehen, damit später das Teelicht darunter passt.

4 Mit dem Kleber aus der Heißklebepistole klebst du nun die Messingwendel so fest, dass sie ihre schräge Stellung behält und die beiden Löcher wasserdicht verschlossen sind. Danach wickelst du noch ein wenig Alufolie um die Wendel.

5 Nun wird es etwas kniffflig: Mit einer Wasserflasche oder unterm Wasserhahn füllst du Wasser in ein Ende des Messingröhrchens. Das Röhrchen ist voll, wenn am anderen Ende wieder Wasser herauskommt. Dann hältst du mit einem Finger ein Loch zu und setzt dein Boot ins Wasser. Die beiden Enden des Messingröhrchens zeigen nach oben, befinden sich aber beide unter Wasser. Jetzt kannst du deinen Finger wegnehmen. Als Nächstes das Teelicht unter die Messingwendel schieben und mit dem Stabfeuerzeug anzünden. Fertig!

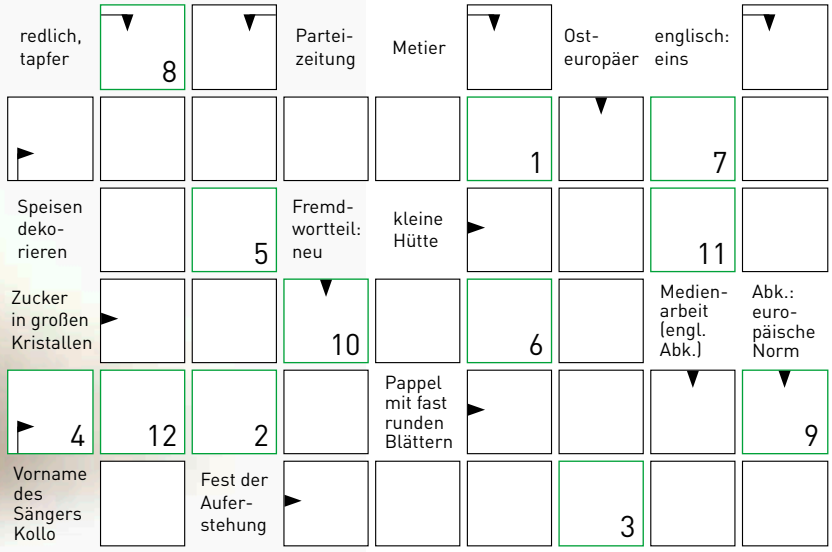
Nach einer kurzen Wartezeit fährt dein Knatterboot los. Es bleibt erst stehen, wenn du das Teelicht auspustest oder wenn es leergebrannt ist. ■

Fotos: Ekkehard Winkler

Knatterboot im Film: Wie das Knatterboot gebaut wird, zeigen ein Film und noch mehr Fotos im Internet. Bildcode mit dem Smartphone scannen oder Anleitung am Computer lesen: www.energie-tipp.de/junge-forscher01

Dein Knatterboot fährt am besten in einer Badewanne oder auf einem Teich. Dafür erhitzt ein Teelicht Wasser in einem Metallrohr. Nach etwa 30 Sekunden ist das Wasser verdampft und dein Boot setzt sich mit einem kleinen Ruck in Bewegung. Dafür sorgt der Wasserimpulsantrieb: Der saugt ständig Wasser an und stößt es wieder aus. Das nennt man Oszillation. Damit fährt das Boot so lange, bis die Kerze im Teelicht heruntergebrannt ist.

Je eine energiesparende Lichterkette ging an Ronald Goldschmidt (2. v. l.) und Monika Brenner (3. v. l.). Über einen Stabmixer von Tristar freute sich Klaus Heinemann (re.). Stadtwerke-Mitarbeiterin Elke Schütze (li.) überreichte die Gewinne der vergangenen Ausgabe. Herzlichen Glückwunsch!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

3 ELEGANTE SALATSETS ZU GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie eines von drei schicken WMF-Salatsets „Nuro“.

Wenn „Nuro“ auf den Tisch kommt, isst das Auge mit und es schmeckt nicht nur den Vegetariern: Die Designer-Salatschüssel aus der Kollektion von WMF schmückt jede Tafel und macht Lust auf knackig frische Salate. Die bauchige Porzellanschüssel im zarten Frühlingsgrün mit weißem Innenleben punktet ebenso wie das zugehörige Salatbesteck durch die edle Feinheit der Materialbearbeitung. Mit dem eleganten Besteck aus poliertem rostfreiem Cromargan®-Edelstahl lässt sich jeder Salat mühelos portionieren. ■

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38a
D-39288 Burg
Fax: 03921 918 499

Einsendeschluss ist der 15. April 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.
Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2014 lautete **SCHORNSTEIN**.

DEINE ENERGIE IN BURG,
DETERSHAGEN, IHLEBURG, NIEGRIPP, PARCHAU, REESEN, SCHARTAU

JETZT **SPAREN**!

STROMKOSTEN (3.500 kWh/a Verbrauch)

E.ON ENERGIE DEUTSCHLAND
FlexibelStrom

1.101,25 €
Arbeitspreis 29,16 ct/kWh
Grundgebühr 80,65 €/a

STADTWERKE BURG
Transparent Strom

1016,75 €
Arbeitspreis 26,65 ct/kWh
Grundgebühr 84,00 €/a

DEINE ERSPARNIS **84,50 €**

STADT
WERKE
BURG